# Die 85 besten Geizhalstipps aus 5 Jahren

*... für einen bewussten und sparsamen Umgang mit Geld*

## Garten / Urlaub /Kultur / Sport

57) Stellen Sie alte Behälter auf und fangen Sie damit **Regenwasser** auf! Sie können die Behälter mit ihren Kindern hübsch bemalen (so etwas wird unter anderem auch als Kunst teuer verkauft) und Ihren Blumen tut Regenwasser besonders gut.

58) Alte nicht mehr tragbare Schuhe als **Gartenschuhe** umfunktionieren; dazu das Fersenteil einfach abschneiden.

59) **Urlaub auf Hütten oder Almen:** Listen von Almen und Hütten können Sie bei den ortsansässigen Tourismusinformationsbüros oder bei Gemeindeämtern erfragen. Oftmals werden die Hütten direkt von Bauern vermietet. Die Vermietung ist meist sehr günstig und auf Selbstversorgerbasis. Außerdem sind diese weit entfernt von Einkaufstempeln und man ist daher der Versuchung von „Gelegenheitskäufen“ nicht ausgesetzt.

60) **Haus- oder Wohnungstausch** ist die billigste Art, komfortabel Urlaub zu machen. Voraussetzung sind verantwortungsbewusste Menschen mit Respekt vor dem Eigentum des Anderen. Mehr Infos unter: www.haustausch.de, www.homelink.at oder www.HomeExchange.com; Juchgasse 30/27, 1030 Wien, Tel. 01/712 47 89

61) In vielen österreichischen Landeshauptstädten und Tourismusregionen werden sogenannte „Cards“ angeboten, die kostengünstig viele kulturelle Angebote erschließen. Nachfolgend vier günstige pauschale Erkundungs-Tickets für intensiven Kulturgenuss: **Wien-Karte:** Die Karte ist in Wiener Hotels, der Tourist-Info und bei den Verkaufsstellen der Wiener Linien erhältlich. Um EUR 16,90 können Sie 72 Stunden die öffentlichen Verkehrsmittel in Wien benutzen und erhalten in Museen, Sehenswürdigkeiten, u.ä. Ermäßigungen. (www.wien.info); **Linz City Ticket:** Die Karte ist in Linzer Hotels und der Tourist-Info erhältlich. Um EUR 20.-- können sie elf Linzer Museen besuchen, eine Stadtrundfahrt machen, mit der Pöstlingbergbahn und der Grottenbahn fahren und erhalten zudem einen EUR 10.-- Restaurantgutschein. (www.linz.at); **Salzkammergut-Erlebnis-Card:** Die Karte ist in allen Tourismusbüros und Bahnhöfen im Salzkammergut erhältlich. Um EUR 4,90 erhalten Gäste für die Dauer ihres Urlaubes bis zu 30% Ermäßigung bei Schifffahrten, Bergbahnen, Salzbergwerken, Museen, Bädern sowie bei Verkehrsverbindungen, u.ä. (www.salzkammergut.at); **Innsbruck-Card:** Die Karte ist in der Innsbruck-Information erhältlich. Um EUR 23.-- können Sie für 48 Stunden die öffentlichen Verkehrsmittel und Bergbahnen in Innbruck benützen und haben Eintritt in alle Innsbrucker Museen. (www.innsbruck-tourismus.com)

62) Die **Mitgliedschaft bei Sportvereinen** ist in vielerlei Hinsicht von Vorteil: Teure Sportgeräte wie Boote, Ski, etc. können vom Verein ausgeborgt werden und müssen so nicht selbst angeschafft, gelagert und gewartet werden. In jedem Verein gibt es günstige Angebote für Sportausflüge, z.B. billige Schitage (sie brauchen nicht selbst mit dem Auto fahren und bekommen obendrein noch die Liftkarte günstig), Wanderwochen (mit billigen Unterkünften), ... und ausgebildete Begleiter/-innen stehen obendrein zur Verfügung. Eine Vereinszugehörigkeit ermöglicht auch gesellschaftliche Kontakte und Freundschaften.

63) In vielen **Galerien** wird überhaupt kein Eintritt eingehoben. Interessant sind auch **Vernissagen**, da man dabei die Gelegenheit hat, die Künstler persönlich kennen zu lernen. Manchmal eine angenehme Nebenerscheinung: Getränke, Buffet.

## Superspartipps

64) Zahnpasta- und andere **Tuben aufschneiden**. So können Sie auch den Rest verwenden.

65) Besorgen Sie sich doch ein neues **Haustier**: ein Sparschwein.

66) Sehr günstig können Sie Waren auf einem Pfarr- oder Vereins-**flohmarkt** erstehen (Feilschen „üben“) oder auch loswerden.

67) **Stellen Sie sich beim Einkauf diese Fragen:** Brauche ich das Produkt bzw. die Dienstleistung wirklich? Wie oft? Wie lange wird diese/s halten bzw. funktionieren? Kann ich es ausborgen? Komme ich auch ohne dem Produkt bzw. der Dienstleistung aus? Kann ich warten? Gibt es im Haushalt bereits Dinge, die diese Funktion übernehmen könnten?

68) Scheuen Sie sich nicht, **Preisnachlässe** zu erfragen.

69) Tragen Sie Ihre **Kleidung** mehrere Jahre. Überquillender Kleiderschrank? Alles, was Sie ein Jahr nicht getragen haben, geben Sie einfach weg. Oder: Ein neues Kleidungsstück gekauft - ein altes muss weg!

70) **Grüntee** kann man bis zu 3 mal aufgießen!

71) **Shampoo** in einen Behälter für Flüssigseife mit Portionierer zum besseren Dosieren umfüllen.

72) **Waschen ohne Vorwäsche** ist bei geringer Verschmutzung ausreichend.

73) Verwenden Sie zum Wassererhitzen einen **Wasserkocher**.

74) Mit dem **Saisonkalender** der Geizhalszeitung (14. Ausgabe) haben Sie einen Super-Überblick für einen günstigen Obst- und Gemüse-Einkauf! Bestellen: 0732 / 77 77 34-0

75) **Gratis Telefonnummern (0800/)** der Firmen und Organisationen nutzen. Einfach im Telefonbuch nachblättern.

76) In vielen **Supermärkten** gibt es einen Bereich, wo verbilligte Kühlartikel kurz vor dem Ablaufdatum angeboten werden.

77) Bevor Sie einen **Computer** bzw. Fotoapparat kaufen, können Sie auf www.geizhals.at den günstigsten Preis suchen.

78) Es lohnt sich, öfter mal in **Second-Hand-Shops** nachzuschauen. Denn es gibt dort auch allerhand Neuwertiges.

79) Gehen Sie nicht hungrig Lebensmittel **einkaufen**.

80) Gleich mehrere **Socken** von einer Farbe kaufen. So können auch Einzelne weiterverwendet werden.

81) Lavendelöl vertreibt **Motten** (z.B. im Kleiderkasten).

82) Tintenpatronen nachfüllen mit Spritze und **Tintenfass**.

83) Günstiges **Düngemittel für Blumen**: Schwarztee

84) Verwenden Sie waschbare **Höschenwindeln** (popolino) statt teurer Einwegwindeln.

85) **„Nur nicht kaufen ist wirklich günstig“**



Die 85 besten Geizhalstipps aus 5 Jahren

... für einen bewussten und sparsamen Umgang mit Geld

## Küche

1) Wenn Sie nur einen Spritzer **Zitronensaft** brauchen, reicht es, die Zitrone mit einem Zahnstocher anzustechen! Das ist ausreichend und die Zitrone trocknet nicht so schnell aus.

2) **Grünes Tomaten-Chutney:** Tomaten, die über den Sommer nicht mehr ganz reif geworden sind, eignen sich für dieses Chutney. Zutaten: 10 grüne Tomaten, 10 möglichst unreife Äpfel, 1 TL Zucker, 1/2 TL Essig (oder Saft von 2 Zitronen), 2 TL Ingwerpulver, 3 EL Chili, etwas Muskatnuss, Zimt, Nelkenpulver, 2 zerdrückte Knoblauchzehen, 1 Zwiebel feingehackt. Zubereitung: Schneiden Sie die Äpfel und die grünen Tomaten in Würfeln; anschließend kurz aufkochen lassen; weiters in ein Sieb geben und fein passieren. Dann mengen Sie alle anderen Zutaten bei und kochen das Ganze auf kleiner Flamme unter öfterem Umrühren bis es eingedickt ist (ca. 45 min.). Kochendheiß in Gläser füllen; luftdicht verschließen (wie Marmelade). Kühl gelagert hält sich das Chutney mehrere Monate. Das Chutney kann entweder zu Reis oder Getreidegerichten, zum Grillen oder würzigen Fleischgerichten gereicht werden.

3) Wenn Sie **Schlagobers** im Angebot finden, kaufen Sie gleich mehrere Becher, füllen Sie damit Eiswürfelbehälter bzw. Eiswürfelsackerl und frieren es ein. So haben Sie es immer bereit für Suppen und Soßen, auch für Kaffee – und somit kein verdorbenes Obers mehr. Geben Sie beim Schlagen etwas Eiweiß darunter, dann wird das Schlagobers ergiebiger und ist nicht mehr so fett.

4) **Übriggebliebener Wein** braucht nicht weggeschüttet werden; füllen Sie die Weinreste in einen Eiswürfelbehälter und frieren Sie ihn ein. So haben Sie immer einige „Weinwürfel“ zum Abschmekken von Soßen oder Süßspeisen als Vorrat.

5) **Kräuter-Tricks:** Frische Küchenkräuter halten sich mehrere Tage, wenn man sie in einem aufgeblasenen und gut verschlossenen Beutel im Kühlschrank aufbewahrt.
Schneiden Sie frische Küchenkräuter mit der Schere direkt über den Kochtopf - so geht nichts verloren.

6) **Gebackene Kartoffelscheiben:** 1 kg Kartoffeln gründlich waschen (nicht schälen), in dünne Scheiben schneiden. Das Backblech mit Öl einstreichen und die rohen Kartoffelscheiben darauf verteilen. Nach Wunsch mit Salz und/oder diversen getrockneten Kräutern verfeinern. Bei ca. 180°C 10 min. backen bis die Scheiben wie Polster aufgehen. Hervorragend schmecken dazu verschiedenste Dip-Saucen.

7) **Suppengewürz selbst gemacht:** Zutaten: je 1/2 kg Sellerie, Petersilie, Karotten, Karfiol, Zwiebel, Salz. Zubereitung: Gemüse durch den Fleischwolf drehen und mit dem Salz gut vermengen. In kleine Gläser füllen und etwas zusammenpressen. Die Oberfläche mit einer dicken Salzschicht bedecken und die Gläser gut verschlossen kühl lagern. Zum Würzen von Soßen und Suppen bestens geeignet.

8) **Brennessel-Sauerampfer-Suppe:** Zutaten: 1 Zwiebel, Suppengrün, Öl, 500 g junge Brennesselblätter, 500 g Sauerampfer, Lorbeerblatt, 1 Liter klare Gemüsesuppe, Salz, Pfeffer, Muskat, ev. Knoblauch, 1/8 Liter Rahm. Zubereitung: Gehackte Zwiebel und kleingehacktes Suppengrün im Öl andünsten. Die Brennessel und Sauerampferblätter mit kochendem Wasser überbrühen, herausnehmen und fein hacken. Mit dem Kochwasser die angeschwitzten Zwiebel/das Suppengrün aufgießen, die kleingehackten Blätter und das Lorbeerblatt dazugeben. Mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss und Knoblauch abschmecken, zum Schluss den Rahm unterziehen.

## Umgang mit Geld

9) **Arbeitnehmerveranlagung (Lohnsteuerausgleich):** Machen Sie jährlich die Arbeitnehmerveranlagung! Informationen erhalten Sie unter www.bmf.gv.at.
Verwenden Sie einen Ordner, in dem Sie das ganze Jahr über Rechnungen und Belege dafür sammeln. Ansonsten sind die Belege oft nicht mehr auffindbar und somit können viele „Kleinigkeiten“ nicht berücksichtigt werden.

10) **Geld-Planungs-Tipps:** >> Familienbeihilfe (FBH) bekommt man immer für zwei Monate. Legen Sie die Hälfte der FBH auf ein Subkonto oder Sparbuch, so haben Sie jedes Monat gleich viel Geld zur Verfügung. Damit Sie bei viertel- oder halbjährlichen Zahlungen nicht so große Beträge bereit haben müssen, legen Sie monatlich Geld zur Seite. >> Schreiben Sie Ihre Bankomatbehebungen auf, damit Sie diese in die Planung miteinbeziehen können. >> Forsten Sie Ihre Versicherungen und andere, durch Verträge gebundene Ausgaben (Abo's, ...) durch. Vermerken Sie Kündigungsfristen im Kalender. >> Wägen Sie ab: Wieviele Zinsen bekommen Sie für's Sparen? Wieviel zahlen Sie für eine eventuelle Kontoüberziehung? Sparformen eventuell stilllegen bis sich das Einkommen wieder erhöht hat. Vergleichen Sie die Konditionen von Banken.

11) **Zahlscheingebühren sparen:** Zahlscheine direkt bei den Unternehmen einzahlen (z.B. Energieversorger, Versicherungen). Dadurch entfallen die Überweisungsgebühren!

12) **„Abschöpfer“:** Sie können mit Ihrer Bank vereinbaren, dass Sie am Monatsende Ihr Guthaben vom Konto „abschöpft“; d.h. die Bank überweist alle Überschüsse automatisch auf ein Sparbuch. Dafür gibt es gute Zinsen!

13) **Konto:** Holen Sie sich regelmäßig Ihre Kontoauszüge und verhandeln Sie über Ihre Habenzinsen am Konto. Ist Ihr Konto über längere Zeit im Minus, ist es höchste Zeit, über eine Senkung Ihrer Ausgaben nachzudenken!

14) **Täglich „Kassabuch“ führen:** Fünf Minuten am Abend sollten jedem die eigenen Finanzen wert sein. Die Ausgaben geben täglich Aufschluss über das vorhandene Kapital. Am Monatsende aufgeschlüsselt nach Ausgabengebieten, lässt sich bei manchen Dingen der Rotstift ansetzen.
Den Behelf „Haushalt & Geld“ mit Überblickslisten für ein Jahr können Sie um EUR 1.-- bei uns beziehen (Tel.: 0732 / 77 77 34-0). Für die Einsendung eines Spartipp gibt's „Haushalt & Geld“ kostenlos!

15) Heben Sie **Kassazettel** bei Kleidungsstücken und Schuhen mindestens ein Jahr auf. Bei einer Kundin war z.B. die Profilsohle von Goretex-Stiefeln brüchig, das Geschäft hat beim Erzeuger reklamiert und es wurde der volle Kaufpreis erstattet.

www.schulden.at

Verein für prophylaktische Sozialarbeit
Stockhofstraße 9, 4020 Linz; Tel.: 0732 / 77 77 34-0; E-Mail: linz@schulden.at; Online: www.schulden.at

# Die 85 besten Geizhalstipps aus 5 Jahren

*... für einen bewussten und sparsamen Umgang mit Geld*

## *Gesundheit*

16) Halten Sie Ihren Vorsatz das **Rauchen** aufzugeben! Sie schonen Gesundheit und Geldbörse! Wer auf sein tägliches Päckchen verzichtet, spart mindestens EUR 90.-- pro Monat!

17) **Husten:** einen schwarzen, großen Rettich aushöhlen und mit braunem Kandis–Zucker füllen. Über Nacht stehen lassen bis sich Saft bildet. Davon mehrmals täglich 1 Esslöffel einnehmen. Wirkt schleimlösend.

18) **Wasser** trinken ist der Gesundheits- und Spartipp schlechthin!

19) Viele **Freibäder** verlangen am späten Nachmittag nur mehr den halben Eintrittspreis.

20) Schönheitsmasken:
**Hefemaske:** Verrühren Sie ein halbes Päckchen Hefe mit Wasser zu einem dicken Brei. Tragen Sie diesen Brei auf das gereinigte Gesicht auf. Nach 15 bis 20 Minuten waschen Sie Ihr Gesicht mit lauwarmen Wasser ab und tragen Feuchtigkeitscreme auf.
**Gurken- und Kartoffelscheibenmaske:**
Gurkenscheiben auf das Gesicht legen ist ein altbewährtes Schönheitsmittel. Sie können auch Scheiben von rohen Kartoffeln verwenden. Schneiden Sie die Gurken und/oder Kartoffel nicht in zu dünne Scheiben!

21) **Molkebad:** Ein Molkebad ist ein wahrer Jungbrunnen für Ihre Haut. Verwenden Sie für ein Vollbad ca. 2 Liter Molke. Frische Molke erhalten Sie ev. am Bauernmarkt.

22) **Billiges Morgenritual:** Beenden Sie die morgendliche Dusche mit kaltem Wasser. Das härtet ab, macht widerstandsfähiger, schützt vor Erkältung und hält die Haut jugendlich glatt. Beginnen Sie bei den Zehen, dann über Füße und Beine, dann bei den Fingern über die Arme - Richtung Herz. Am Anfang nur ein paar Sekunden kalt duschen; dann täglich steigern, bis Sie es genießen können. Sie können auch den Duschkopf abschrauben und den kalten Guss nur mit dem Schlauch durchführen. Der Wasserdruck auf der Haut ist dadurch nicht so hoch.

23) Für all jene, die einen Garten haben: **Barfuß** am Morgen **„Tau treten“** und dann im Haus in warmen Socken etwas warmgehen, belebt und stärkt gleichermaßen.

24) **Müsli** strecken: Müsli ist oft recht teuer - strecken Sie es mit Haferflocken, die wesentlich günstiger sind.

25) **Massageöl** selber herstellen: Nehmen Sie eine Hand voll Kräutermischung bestehend aus Gänseblümchen, Kamille, Ringelblume, Johanniskraut, Veilchenblüten oder Stiefmütterchen, Lavendel, etwas Rosmarin und 4 bis 5 Blätter Pfefferminze. Dieses Kräutergemisch übergießen Sie mit 1/2 Liter kaltgepresstem Olivenöl. Glas verschließen, einmal gut durchschütteln und 10 Tage in die Sonne stellen. Jeden Tag einmal gut durchschütteln. Vor dem Abfüllen durch einen Kaffeefilter abseihen und in Flaschen füllen - am besten im Dunklen aufbewahren.

26) Bei **Verstopfung** 4-5 Dörrpflaumen einige Stunden oder über Nacht in Wasser legen und morgens nüchtern essen. Auch Einweichwasser trinken. Dieselbe Wirkung kann auch mit eingeweichtem Leinsamen erzielt werden.

**Alle Gesundheitstipps ersetzen jedoch NICHT einen Arztbesuch und medizinische Abklärung!**

## *Heimwerken / Basteln*

27) **Geschenkpapier** selber mit den Kindern herstellen (Bemalen von einfachem Backpapier, ...) und natürlich Geschenkpapier wiederverwenden.

28) **Pinseltipps:** Pinsel müssen im Normalfall nach der Arbeit gereinigt werden. Wenn Sie in den nächsten Tagen weiterarbeiten, genügt es, wenn Sie den Pinsel in Alufolie einwickeln; dann bleibt er mindestens 4 Tage verwendungsfähig. Ist ein Pinsel einmal aus Unachtsamkeit hart geworden, klopfen Sie die Borsten mit einem Hammer, sodass ein Teil der alten Farbe abspringt. Dann geben Sie ihn in ein Glas mit Schmierseife.

29) Wer seine **Werkzeuge** selten verwendet und nicht fachgerecht lagert, wird eines Tages feststellen, dass der Rost daran nagt. Das kann man verhindern, indem man einige Mottenkugeln oder Tafelkreidestücke in den Werkzeugschrank legt. Beides saugt die Feuchtigkeit auf und verhindert Rostbildung.

30) Wenn Sie dünne **Holzplatten sägen** wollen, etwa Sperr- oder Furnierholz, sollten Sie über die Schnittstelle einen Klebestreifen anbringen, dann kann das Holz beim Schneiden nicht splittern.

31) **Trocken gewordene Filzstifte** lassen sich mit ein paar Tropfen Wasser „wiederbeleben“. Einfach den hinteren Stopsel aufmachen, Wasser hineintropfen - nach kurzer Zeit funktioniert der Stift wieder.

32) **Wechsel-Rahmen:** Damit Sie nicht immer die selben Bilder sehen. Kaufen Sie Wechselrahmen in der Größe A4 od. A3 (Papiergrößen), die Sie mit interessanten Bildern (z.B. aus Zeitschriften) nach Lust und Laune „füttern“ können.

33) Einseitig bedrucktes **Papier** in einer Schütte sammeln. So haben Sie immer genügend Notizzettel oder Papier für Probeausdrucke am Drucker auf Lager!

34) Anstatt Fliesen in der Küche können Sie auch abwaschbare **Furnierplatten** anbringen. Diese sind in div. Möbelhäusern günstig erhältlich.

35) Ist ein **Bohrloch** für die vorgesehene Schraube zu groß, geben Sie einen Holzspan (Streichholz), den Sie vorher mit Leim bestrichen haben in das Bohrloch und drehen Sie die Schraube dann erst ein.

36) Wenn der **Tisch wackelt**, weil die Verbindungen nicht mehr fest sind: nehmen Sie das Bein sorgfältig heraus; entfernen Sie die alten Leimreste. Umwickeln Sie den Zapfen mit einem Nylonstrumpfrest, mit einem Zwirnsfaden oder einem Stück Papiertaschentuch. Dann erst tragen Sie den Leim auf und pressen das Tischbein in die Öffnung.

37) Wenn Sie **Treppen anstreichen**, die begangen werden müssen, streichen Sie vorerst nur jede zweite Stufe und warten Sie bis diese trocken und wieder zu benützen sind, dann erst streichen Sie die restlichen Stufen. So können Sie die Treppe durchgehend benutzen.

38) Bei **verstopften Abflüssen**, verwenden Sie nicht gleich chemische Abflussreiniger, sondern versuchen Sie vorerst eine Saugglocke. Zumeist wird der Abfluss durch den Druck wieder frei.



# Die 85 besten Geizhalstipps aus 5 Jahren

*... für einen bewussten und sparsamen Umgang mit Geld*

## *Haushalt*

39) **Sammeln Sie Plastiksäcke**, die Sie beim Einkauf in einigen Geschäften kostenlos bekommen. Verwenden Sie diese als Müllsäcke.

40) Werfen Sie alte, **gebrauchte Zahnbürsten** nicht weg! Sie sind für das Reinigen von Fliesenfugen oder zum Putzen von schwer zugänglichen Stellen noch gut geeignet.

41) Werfen Sie **gebrauchten Einziehgummi** nicht weg. Die noch elastischen, guten Stellen schneiden Sie in 4 cm lange Streifen. Diese können Sie zur Handtuch- oder Geschirrtuchhalterung sehr gut gebrauchen. So reißt dieses „neue Schlingerl“ nicht so leicht, weil es „nachgibt“. Zweckmäßig ist es auch, wenn man bei Handtüchern oben und unten ein Schlingerl annäht, damit das Handtuch nicht einseitig abgenützt wird.

42) **Billiges Haarshampoo** statt teurem Wollwaschmittel eignet sich hervorragend für Handwäsche von Wollpullover – Begründung: Wolle = Haar.

43) **Federkissen auffrischen**: Wäschetrockner ohne Heizung einschalten und die Kissen 15 Min. durchwirbeln lassen. Aufpassen, dass keine Löcher im Inlett sind, durch die die Federn entweichen können. Eignet sich auch gut für Schlafsäcke und Daunenjacken.

44) **Schuhe, die gut gepflegt werden, sind länger tragbar und sehen gut aus!** Anziehen: Immer einen Schuhlöffel verwenden! Reinigen: Schmutz an den Schuhen nicht antrocknen lassen, sondern mit feuchtem Tuch abwischen. Feuchte und nasse Schuhe nur mit Zeitungspapier ausstopfen und in Form drücken (Keine Schuhspanner!). Pflege: Immer vor dem Eincremen die Schuhe mit einem Tuch abwischen. Bei Glattlederschuhen Schuhcreme mit einer Bürste auftragen und anschließend mit ausrangierten Nylonstrümpfen aufpolieren. Schuhspanner: Bringen die Schuhe nach dem Trocknen wieder in Form. Achten Sie auf die richtige Größe! Holzspanner haben den Vorteil, dass sie Restfeuchte aufnehmen können.

45) Viereckige **Plastikbehälter** lassen sich im Tiefkühlschrank besser stapeln und einräumen; verwenden Sie leere Margarine- oder Gervaisbehälter zum Einfrieren.

46) Aus Gründen des Energiesparens sollte der **Geschirrspüler** erst in Betrieb genommen werden, wenn er voll ist. Wie bei den Waschmaschinen, ist es - trotz diverser Sparprogramme - immer noch günstiger, einmal voll als zweimal halb zu spülen! Zudem können Sie sparen, wenn Sie das Geschirrspültab auseinaderbrechen und pro Waschgang nur ein halbes verwenden. Man erhält damit das selbe saubere Ergebnis.

47) Beim **Nagellack** entfernen hat es sich bewährt, Wattepads mit einer Schere zu halbieren. Für Gesichtspflege darauf achten, dass die Schere vor dem Durchschneiden sauber ist.

48) **Scheuerpulver** wird in Behältern angeboten, deren Öffnungen mit einem Kleber abgedeckt sind. Vor Erstöffnung mit einem scharfen Messer in der Hälfte durchritzen, so dass nur die Hälfte der Ausschüttungsöffnungen freigelegt wird. So verwendet man weniger Scheuerpulver.

49) **Flüssigseife, Shampoos** u.ä. rund ein Drittel bis zur Hälfte mit Wasser mischen. Bei annähernd gleichbleibendem Ergebnis eine Ersparnis von 30 bis 50%! Vor Anwendung immer kurz aufschütteln.

## *Mobilität*

50) **Autospartipps:** >> Eine sparsame Fahrweise senkt den Treibstoffverbrauch (bei den heutigen Treibstoffkosten unbedingt zu empfehlen). Starke Beschleunigung verbraucht überdurchschnittlich Energie. Wer häufig beschleunigt und abbremst, treibt den Spritverbrauch um ca. ¼ in die Höhe! >> Ebenso erhöht sich der Treibstoffverbrauch mit steigender Geschwindigkeit durch den entstehenden Luftwiderstand überproportional stark. Bauen Sie Gepäckträger gleich nach dem Urlaub wieder ab, denn das Fahren damit erhöht den Treibstoffverbrauch deutlich. Auf 100 km können Sie bis zu 0,5 Liter Treibstoff sparen. >> Der richtige Luftdruck erhöht die Lebensdauer teurer Autoreifen und senkt den Treibstoffverbrauch. Je nach Art und Größe des Reifens beträgt die Ersparnis bis zu einem Liter pro 100 Kilometer! >> Schalten Sie immer frühzeitig auf den nächsthöheren Gang. >> Bei Staus, geschlossenen Bahnübergängen, längeren Rotphasen an Kreuzungen, etc., die länger als 1 Minute dauern, zahlt sich ein Abstellen des Motors aus. Warten Sie nicht mit laufendem Motor auf eine/n BeifahrerIn! >> Unnötige Lasten erhöhen den Treibstoffverbrauch: entrümpeln Sie daher von Zeit zu Zeit Ihren Kofferraum. >> Stromverbraucher, wie die Heckscheibenheizung und das Gebläse auf höchster Stufe, kosten Kraft, daher so schnell wie möglich wieder ausschalten. Zusätzlichen Stromverbrauch bringen auch Extras wie z.B. die Klimaanlage.

51) **Öffentliche Verkehrsmittel:** Wer regelmäßig mit Bus/Bahn/Bim zur Arbeit pendelt, spart sich mit einer Monats- bzw. Jahreskarte des jeweiligen Verkehrsverbundes eine Menge Geld.

52) **Fahrgemeinschaften:** Sprechen Sie mit Ihren Arbeitskollegen, Nachbarn und Freunden über die Bildung von Fahrgemeinschaften.

53) **Fahrrad versus Auto**: Wenn Sie z.B. jeden Tag Kurzstrecken von 3 km in die Arbeit oder zu öffentlichen Verkehrsmitteln mit dem Fahrrad fahren (das ganze Arbeitsjahr über) ergeben sich dadurch 675 km pro Jahr. Das ergäbe mit dem Auto beim derzeitigen Km-Geld von EUR 0,357 jährlich EUR 240,98 die Sie einsparen. Dabei ist noch nicht berücksichtigt, dass besonders für Kurzstrecken der Benzinverbrauch viel höher ist.

54) **Gebrauchtes Fahrrad** für die Fahrt vom Bahnhof zur Arbeit? Schauen Sie um Gebrauchträder! Bei verschiedenen Sportgeschäften werden beim Neukauf eines Fahrrades alte Räder zurückgenommen, die dann ganz billig verkauft werden. Außerdem gibt es im Frühling immer diverse Floh- bzw. Tauschmärkte speziell für Fahrräder. Fragen Sie bei Bahnhöfen oder bei der Polizei nach stehengebliebenen Fahrrädern; diese werden oft ganz billig abgegeben. Manche Sozialvereine bieten Gebrauchträder zum günstigen Kauf an (z.B. das Fahrradzentrum B7 in Linz).

55) **Car-Sharing**: Car-Sharing bedeutet, dass mehrere Personen unabhängig voneinander ein Fahrzeug benutzen können. Es ist nicht nur umweltfreundlicher, da es aufgrund eines veränderten Verkehrsverhaltens wesentlich zur Verkehrsreduktion beiträgt, sondern auch wesentlich preisgünstiger als ein Privatwagen, der im Jahr weniger als 6.000 bis 10.000 km gefahren wird. Entweder eine private Initiative gründen (z.B. Nachbarn) oder www.denzeldrive.at.

56) **Mitfahrbörsen** gibt es im Internet unter: www.vol.at (unter der Rubrik Service - Finden - Mitfahrbörse) oder www.mitfahrzentrale.de.

**www.schulden.at**

Verein für prophylaktische Sozialarbeit
Stockhofstraße 9, 4020 Linz; Tel.: 0732 / 77 77 34-0; E-Mail: linz@schulden.at; Online: www.schulden.at